

Sortenempfehlungen 2025 - Winterraps

Hinweise zur Fruchtart

In Sachsen wird bei Winterraps zur Ernte 2025 mit einer Anbaufläche von 111,1 Tha gerechnet (Quelle: Statistisches Landesamt). Damit wurde der Anbauumfang im Vergleich zum Vorjahr um 4 % ausgeweitet. Der Kornertrag lag 2024 in Sachsen bei 29,7 dt/ha. In Relation zum Vorjahr ergab sich damit ein deutlicher Minderertrag von 16 %. Auch im Vergleich zum zehnjährigen Mittel von 34,2 dt/ha ist ein um 13 % geringerer Ertrag zu verzeichnen.

Bei der Sortenwahl kommt es vorrangig auf den Kornertrag und den Ölgehalt an. Neben der Ertragshöhe sollte die Ertragsstabilität über die Jahre beachtet werden. Zwischen den Sorten bestehen deutliche Unterschiede beim Ölgehalt, die auch 2024 in den Landessortenversuchen (LSV) sichtbar wurden. In den LSV auf den Löss- und V-Standorten reichte die Spanne von 43,2 % bis 45,3 %. Hohe Ölgehalte verbessern bekanntlich den Erlös durch die Gewährung von Preisauflagen auf den Grundpreis.

Die meisten Rapsorten sind durch eine gute bis ausreichende Standfestigkeit gekennzeichnet. Dabei ist diese Eigenschaft unabhängig von der Pflanzenlänge, d. h. auch längere Sorten können eine geringe Lagerneigung aufweisen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich viele Rapsbestände in den letzten Jahren mit einer relativ geringen Wuchslänge zeigten, so dass auch die Standfestigkeit der Sorten wenig gefordert wurde.

Bei der Phomatoleranz besteht weiterhin eine deutliche Differenzierung. Mit vergleichsweise gesunden Sorten ist ein aufwandsreduzierter Anbau möglich. Die meisten der in Deutschland neu zugelassenen Sorten verfügen inzwischen über eine Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Diese Sorten sind jedoch nicht vollständig immun gegenüber dem Virus. Es wird die Befallsrate und die Vermehrung des Virus in den Pflanzen reduziert.

Die Winterrapsorten im aktuellen Prüfsortiment unterscheiden sich bei der Reife nur wenig. Sortenunterschiede in der Reifeverzögerung des Strohs, eine Eigenschaft, die sich auf die Beerntbarkeit auswirkt, treten durchaus auf, allerdings nur an einzelnen Standorten und in einzelnen Jahren. In erster Linie betroffen sind dabei höhere Lagen mit kühleren und feuchteren Witterungsbedingungen. Die Saatzeiteignung der Sorten hängt im Wesentlichen von der Wüchsigkeit im Herbst ab. Spätsaatverträgliche Sorten ermöglichen Aussaaten bis zum 10. September und erweitern den Spielraum beim Aussattermin.

Sortenempfehlungen Winterraps (Stand: April 2025)

	Löss-Standorte	V-Standorte	D-Süd-Standorte
Hybrid-sorten	Ambassador**, Daktari, LG Activus, Scotch, Archivar*, KWS Ambos*, LG Auckland*	Allesandro KWS**, Ambassador**, Artemis, Daktari, Archivar*, Vespa*, KWS Ambos*, PT 302*, LG Auckland*	Ambassador, Daktari, KWS Ambos, LG Adonis, Picard, Scotch, KWS Vamos*

* vorläufige Empfehlung

** auslaufende Empfehlung

Kornertrag (relativ) in den LSV Winterraps und Ölgehalt

		Löss-Standorte			V-Standorte			D-Süd-Standorte			Ölgehalt
Sortentyp		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	
Aganos	H	102	101	100	101	104	100	99	101	95	0
Allesandro KWS	H	99	104	101	100	105	102				+
Ambassador	H	103	100	101	104	106	102	101	101	100	0/+
Artemis	H	103	105	96	105	103	105	101	101	94	+
Daktari	H	100	98	107	99	98	104	102	101	103	+/>+
DK Exlibris	H	101	103	108	103	95	103				0/+
Heiner	H	98	95	94	99	92	94				+/>+
LG Activus	H	101	100	101	100	103	97	100	98	97	+/>+
LG Adonis	H	97	102	96	93	107	100	103	100	100	++
Ludger	H	95	94	91	104	90	88	96	96	98	+/>+
Picard	H	100	99	103	101	98	104	99	102	109	+
Scotch	H	102	100	103	92	98	101	98	100	105	+/>+
PT 303	H	97		93	96		103	100		98	+/>+
Humboldt	H		97			100			96	106	+
Archivar	H		97	96		104	98		97	95	++
KWS Ambos	H		101	99		96	102		103	107	+/>+
LG Auckland	H		103	101		105	99		101	102	+
PT 302	H		98	95		100	102		98	102	++
Vespa	H		100	103		102	104		100	106	+
Hermann	H								99	104	++
PT 293	H								98	99	+/>+
Cheeta	H			104			98			107	(++)
Famulus	H			100			103			105	(+/>+)
KWS Ektos	H			103			107			108	(+/>+)
KWS Vamos	H			106			110			112	(+/>+)
LG Ambrosius	H			90			92			92	(+/>+)
Lucifer	H			97			99				(+/>+)
Triple	H			101			101			106	(+)
BB (dt/ha)		53,9	43,1	36,6	39,9	44,5	34,9	44,6	42,6	33,3	
Anzahl Orte		7	5	6	3	3	3	4	7	7	

H = Hybridsorte; BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig im Anbaugebiet geprüften Sorten)
 Ölgehalt: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel; () = vorläufige Einstufung

Hinweise zu den Sorten

Aganos erzielte dreijährig auf den Löss- und D-Süd-Standorten mittlere und auf den V-Standorten überdurchschnittliche Erträge. Der Ölgehalt ist vergleichsweise gering. Aganos weist eine mittlere Pflanzenlänge bei guter Standfestigkeit, eine Resistenz gegen das TuYV sowie eine gleichmäßige Strohreife auf. Auf den V-Standorten wird die Reife etwas früher erreicht.

Allesandro KWS zeigte sich dreijährig mit einer überdurchschnittlichen Kornertragsleistung auf den V- und mit mittleren Kornerträgen auf den Löss-Standorten. Die Sorte ist durch einen

hohen Ölgehalt und eine gute Standfestigkeit gekennzeichnet, obgleich sie die längste Sorte im aktuellen Sortiment ist. Zu berücksichtigen ist eine etwas stärkere Reifeverzögerung des Strohs.

Ambassador präsentierte sich dreijährig mit mittlerer Kornertragsleistung auf den D-Süd- und überdurchschnittlicher Kornertragsleistung auf den Löss-Standorten sowie hohen Kornerträgen auf den V-Standorten. Auch in Spätsaatversuchen konnte Ambassador an einzelnen Standorten überzeugen. Der Ölgehalt ist geringer als bei den meisten neueren Rapssorten. Kennzeichen der Sorte sind eine Resistenz gegen das TuYV, eine zügige Entwicklung vor Winter, eine mittlere Standfestigkeit und eine gleichmäßige Korn-Stroh-Abreife.

Artemis erzielte dreijährig auf den Löss- und V-Standorten überdurchschnittliche bzw. hohe Kornerträge. Auf den D-Süd-Standorten liegen die Kornerträge im dreijährigen Mittel auf mittlerem Niveau, sind jedoch 2024 gegenüber den Vorjahren deutlich abgefallen. Zudem schwankten die Erträge zwischen den einzelnen Standorten stark. Es kann mit hohen Ölgehalten gerechnet werden. Die etwas längere Sorte weist eine ausreichende Standfestigkeit auf.

Daktari konnte sich 2024 im Verhältnis zu 2022 und 2023 auf den Löss- und V-Standorten ertraglich deutlich steigern und zählte insbesondere auf den Löss-Standorten zu den besten Sorten. Auf den D-Süd-Standorten schnitt Daktari dreijährig stabil überdurchschnittlich ab. Der hohe bis sehr hohe Ölgehalt spiegelt sich insbesondere auf den Löss-Standorten in sehr hohen Ölerträgen wieder. Daktari verfügt über eine Resistenz gegen das TuYV, ist wenig lageranfällig und reift etwas später. In sächsischen Versuchen zeigte die Sorte zur Ernte 2024 eine gute Spätsaateignung mit sehr hohen Erträgen. Zu berücksichtigen ist eine geringere Phomatoleranz.

DK Exlibris erreichte dreijährig hohe Kornerträge auf den Löss- und mittlere auf den V-Standorten. Der Ölgehalt ist mittel bis hoch und fällt damit niedriger aus als bei den meisten neueren Rapssorten. Von Vorteil ist die geringe Reifeverzögerung des Strohs. Der Blühbeginn ist mit zwei Tagen vor dem Sortenmittel etwas früher, gleiches gilt für die Reife. Verticillium kann etwas stärker auftreten.

Heiner ist eine ältere Winterrapssorte, die ertraglich nicht mehr mit jüngeren mithalten kann. Kennzeichnend sind ein hoher bis sehr hoher Ölgehalt, eine gute Standfestigkeit und eine Resistenz gegen das TuYV. Die Phomatoleranz ist etwas geringer.

LG Activus schnitt auf den Löss- und V-Standorten mit mittleren sowie auf den D-Süd-Standorten mit unterdurchschnittlichen Kornerträgen ab. Es handelt sich um eine weitere Sorte mit hohem bis sehr hohem Ölgehalt sowie einer Resistenz gegen das TuYV. LG Activus ist eine Züchtung mit guter Standfestigkeit.

LG Adonis weist dreijährig mittlere Erträge auf den D-Süd- und V-Standorten und unterdurchschnittliche auf den Löss-Standorten auf. Der Ölgehalt fällt dabei sehr hoch aus. Es besteht eine gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge, eine Resistenz gegen das TuYV sowie eine gute Phomatoleranz. Zudem ist die Anfälligkeit gegenüber Verticillium gering. Die Reifeverzögerung des Strohs ist erhöht.

Ludger wurde bereits 2018 zugelassen und erzielte in allen Anbaugebieten nur noch niedrige Kornerträge. Trotz eines hohen bis sehr Ölgehaltes ergeben sich unterdurchschnittliche Ölerträge. Die mittellange Sorte ist mit einer guten Standfestigkeit und einer Resistenz gegen das TuYV ausgestattet. Zu beachten ist eine geringe Phomatoleranz. Die Neigung zu Reifeverzögerung des Strohs ist vergleichsweise gering.

Picard erbrachte 2022 und 2023 mittlere Erträge und konnte sich 2024 in allen Anbaugebieten auf überdurchschnittliche Kornerträge verbessern. 2024 zählt sie auf den D-Süd-Standorten zu den ertragsstärksten Sorten. Kennzeichnend sind ein hoher Ölgehalt und -ertrag, eine gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge sowie eine Resistenz gegen das TuYV. Der Blühbeginn ist etwas früher.

Scotch erreichte dreijährig auf den Löss-Standorten überdurchschnittliche und auf den D-Süd-Standorten mittlere Kornerträge. Dagegen liegt Scotch auf den V-Standorten ertraglich auf

einem niedrigen Niveau. Die Sorte weist hohe bis sehr hohe Ölgehalte, eine Resistenz gegen das TuYV, eine gute Standfestigkeit und eine geringe Reifeverzögerung des Strohs auf. In Spätsaatversuchen erwies sich Scotch 2024 auf den Löss-Standorten als sehr ertragsstark. Eine leichte Schwäche besteht bei der Phomatoleranz.

PT 303 schnitt auf den Löss-Standorten mit niedrigen und auf den V- und D-Süd-Standorten mit mittleren Kornerträgen ab. Es kann mit einem hohen bis sehr hohen Ölgehalt gerechnet werden. PT 303 ist resistent gegen das TuYV und weist eine gute Standfestigkeit auf. Der Blühbeginn ist mit drei bis vier Tagen nach dem Sortenmittel etwas später. In sächsischen Spätsaatversuchen schnitt die Sorte mit vergleichsweise niedrigen Erträgen ab.

Humboldt verbesserte sich 2024 auf den D-Süd-Standorten und erzielte sehr hohe Kornerträge im Vergleich zu niedrigen Erträgen im ersten Prüffjahr. Auf den V- und Löss-Standorten liegen die Erträge einjährig im mittleren bzw. unterdurchschnittlichen Bereich, der Ölgehalt ist hoch. Zu beachten ist die erhöhte Reifeverzögerung des Strohs. Von Vorteil ist eine gute Phomatoleranz sowie eine Resistenz gegen das TuYV.

Archivar bestätigte 2024 niedrige Erträge auf den Löss- und D-Süd-Standorten aus dem Vorjahr. Auf den V-Standorten fiel 2024 der Kornertrag gegenüber dem ersten Prüffjahr von einem hohen Niveau deutlich auf ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau ab. In Kombination mit sehr hohen Ölgehalten konnten auf den V-Standorten überdurchschnittliche Ölerträge verzeichnet werden. Positiv sind zudem eine Resistenz gegen das TuYV und eine gute Standfestigkeit. Die Reifeverzögerung des Strohs ist erhöht.

KWS Ambos erzielte zweijährig auf den Löss- und V-Standorten mittlere sowie hohe Kornerträge auf den D-Süd-Standorten mit hohen bis sehr hohen Ölgehalten. Die etwas längere Sorte ist durch eine gute Standfestigkeit sowie eine Resistenz gegen das TuYV gekennzeichnet. In sächsischen Spätsaatversuchen schnitt KWS Ambos mit mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Kornerträgen ab.

LG Auckland erbrachte zweijährig überdurchschnittliche Kornerträge auf den Löss- und mittlere auf den D-Süd-Standorten. 2024 konnten die sehr hohen Erträge des Vorjahres auf den V-Standorten jedoch nicht bestätigt werden. Der Ölgehalt fällt hoch aus, woraus sich mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ölerträge ergeben. Die Standfestigkeit der etwas längeren Sorte liegt im mittleren Bereich. LG Auckland weist zudem eine Resistenz gegen das TuYV auf und ist für späte Saattermine geeignet.

PT 302 schnitt zweijährig mit mittleren Kornerträgen auf den V- und D-Süd- sowie niedrigen Kornerträgen auf den Löss-Standorten ab. Positiv fallen der sehr hohe Ölgehalt, die gute Standfestigkeit sowie die Resistenz gegen das TuYV auf, wohingegen eine leichte Schwäche bei der Phomatoleranz besteht.

Vespa konnte im zweiten Prüffjahr auf allen Standorten die mittleren Erträge des Vorjahres auf ein überdurchschnittliches Niveau anheben, insbesondere auf den D-Süd-Standorten. Kennzeichnend sind ein hoher Ölgehalt, eine TuYV-Resistenz und eine gute Phomatoleranz. Eine leichte Reifeverzögerung des Strohs ist zu beachten.

Hermann wurde 2024 nur noch auf den D-Süd-Standorten geprüft und konnte sich im zweiten Prüffjahr von mittleren Kornerträgen auf ein überdurchschnittliches Ertragsniveau verbessern und erreichte zugleich sehr hohe Ölgehalte. Hermann weist eine vergleichsweise geringe Reifeverzögerung des Strohs sowie eine Resistenz gegen das TuYV auf.

PT 293 schnitt im zweiten Prüffjahr auf den D-Süd-Standorten mit mittleren Erträgen ab und bestätigte somit die Ertragsleistung des Vorjahres. Kennzeichnend sind ein hoher bis sehr hoher Ölgehalt. Eine Reifeverzögerung des Strohs kann stärker auftreten.

Im ersten Prüffjahr fiel **Cheeta** mit einem sehr hohen Ölgehalt auf. In Kombination mit sehr hohen Erträgen auf den Löss- und D-Süd-Standorten ergeben sich zudem hohe Ölerträge. **Famulus** erbrachte auf den Löss-Standorten mittlere und auf den D-Süd- und V-Standorten hohe Kornerträge mit hohen bis sehr hohen Ölgehalten. **KWS Ektos** schnitt 2024 mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen bei ebenso hohen bis sehr hohen Ölgehalten ab. **KWS Vamos** konnte die Erträge von KWS Ektos noch einmal deutlich übertreffen und stellt somit auf den

V- und D-Süd-Standorten die ertragsstärkste Sorte des Sortiments dar. Gleichzeitig konnte KWS Vamos überdurchschnittliche Ölgehalte erzielen, woraus sich sehr hohe Ölerträge ergeben. Die Kornerträge von **LG Ambrosius** fielen im ersten Prüfljahr in allen Anbaugebieten sehr niedrig aus, allerdings konnte die Sorte hohe bis sehr hohe Ölgehalte verbuchen. **Lucifer** erreichte mittlere Kornerträge und **Triple** mittlere Kornerträge auf den Löss- und V-Standorten sowie sehr hohe Kornerträge auf den D-Süd-Standorten. Beide Sorten wiesen mittlere Ölgehalte auf. Lucifer war 2024 die kürzeste Sorte des Sortiments.

Tab. 3: Eigenschaften von Winterrapsorten

Sorte	Typ	TuYV	Zul.	Reifezeit	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Phomatoranz	Reifeverzögerung Stroh
Aganos	H	T	2019	m	m	+	0	0
Allesandro KWS	H		EU	m	m-l	+	*	0/-
Ambassador	H	T	2019	m	m	0	0	0/+
Artemis	H		EU	m	m-l	0	*	0
Daktari	H	T	2020	m	m	+	0/-	0
DK Exlibris	H		EU	mfr-m	m	0	*	0/+
Heiner	H	T	2019	m	m	+	0/-	0
LG Activus	H	T	2020	m	m	+	0	0
LG Adonis	H	T	2021	m	m	+ / ++	+	0/-
Ludger	H	T	2018	m	m	0/+	0/-	0/+
Picard	H	T	2021	m	m	+	0	0
Scotch	H	T	2020	m	m	+	0/-	0/+
PT 303	H	T	2022	m	m-l	+	0	0/-
Humboldt	H	T	2021	m	m-l	+	+	0/-
Archivar	H	T	2022	m	m-l	+	0	0/-
KWS Ambos	H	T	2022	m	m-l	0/+	0	0
LG Auckland	H	T	2021	m	m-l	0	0	0
PT 302	H	T	2021	m	m	0/+	0/-	0
Vespa	H	T	2021	m	m	+	+	0/-
Hermann	H	T	2021	m	m	0/+	*	0/+
PT 293	H		EU	m	m-l	*	*	0/-
Cheetah	H	T	2022	(m)	(m)	*	(0)	(0)
Famulus	H	T	2022	(m)	(m-l)	*	(0)	(0/-)
KWS Ektos	H		2023	(m)	(m-l)	*	(0)	(0)
KWS Vamos	H		2023	(m)	(m-l)	*	(0)	(0)
LG Ambrosius	H	T	2022	(m)	(m)	*	(0)	(0/+)
Lucifer	H	T	2022	(m)	(m)	*	(0)	(0)
Triple	H	T	2022	(m)	(m-l)	*	(0)	(0/-)

H = Hybridsorte; T = Sorte mit Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV)

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät; Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

Standfestigkeit, Phomatoranz : ++ = sehr gut/sehr hoch, + = gut/hoch, 0 = mittel, - = gering;

Reifeverzögerung des Strohs: + = gering, 0 = mittel, - = stark;

() = vorläufige Einstufung; * keine Einstufung wegen geringen Datengrundlage

Datenquellen: LSV, Beschreibende Sortenliste (BSA), Phomaresistenzprüfung (LKSH/SFG/UFOP)